

**Norderstedt**

DIE LINKE. Fraktion Norderstedt, Rathausallee 62, 22846 Norderstedt

**An den Vorsitzenden des  
Ausschusses für  
Stadtentwicklung und Verkehr**

**Herrn Jürgen Lange**

**Miro Berbig**  
Fraktionsvorsitzender  
**Fraktion Norderstedt**  
Rathausallee 62  
22846 Norderstedt  
Telefon 040 / 535 95 663  
Telefax 040 / 535 95 649  
miro.berbig@die-linke-  
norderstedt.de  
www.die-linke-  
norderstedt.de  
Sparkasse Südholstein  
Konto-Nr. 15205511  
BLZ 23051030

**Anfrage zur Parksituation am Schmuggelstieg**

Norderstedt, den 18. April 2013

Sehr geehrter Herr Lange,

im Namen der Fraktion DIE LINKE stelle ich hiermit folgende Anfrage an die Verwaltung:

Die Gehwege entlang der Straßen Schmuggelstieg und Am Tarpenufer sind regelmäßig derart zugeparkt, dass insbesondere für Rollstuhlfahrer, ältere Menschen mit Rollatoren oder auch Eltern mit Kinderwagen kaum ein Durchkommen ist. Auch die Blindenstreifen samt abgesenkten Bordsteinen zur Querung der Straßen sind **im Regelfall** von PKW verstellt. Obwohl der Platz vor der Deutschen Bank nicht als Parkplatz gekennzeichnet ist, wird die Fläche mittlerweile fast durchgängig zugeparkt. Von FußgängerInnen kann der Platz nur noch bedingt passiert werden, PassantInnen weichen entweder auf die Fahrbahn aus oder laufen einen weiten Bogen um die Fahrzeuge herum. Gleichzeitig weist das Parkhaus des Quartiers praktisch immer freie Plätze auf. Das „wilde Parken“ im jetzigen Ausmaß beeinträchtigt die Fußgänger erheblich und wertet die Einkaufsfunktion im Quartier deutlich ab.

Daher möchten wir die Stadtverwaltung bitten, folgende Fragen bis zur nächsten Ausschuss-Sitzung zu beantworten:

1. Was hat die Verwaltung bisher unternommen, um das Problem mit Falschparkern im Bereich des Einkaufsquartiers Schmuggelstieg in den Griff zu bekommen?
2. Sind seitens der Bürger und Anwohner Beschwerden über das „wilde Parken“ im Schmuggelstieg vorgebracht worden? Wenn ja, auf welche Vorkommnisse beziehen sich die Beschwerden?
3. Sind seitens der Verwaltung Gespräche mit den Anliegern und Anwohnern geführt worden, um die beschriebene Parksituation gemeinsam zu verbessern?
4. Wie sollen Bewegungsfreiheit und Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer dort wiederhergestellt werden?
5. Wie soll sichergestellt werden, dass der Fußgänger- und Fahrradbereich nicht für Parkzwecke missbraucht wird?

**Hintergrund:**

Bei der Umgestaltung des Einkaufsquartiers 2009/2010 wurde aus optischen Gründen eine möglichst einheitliche Pflasterung ohne eine deutliche Trennung von Geh-/Radwegen und der Fahrbahn gewählt. Folge davon war aber nicht nur ein ansprechendes Erscheinungsbild, sondern auch eine etwas unklare Gliederung der Flächen. Von Beginn an kam es daher im Schmuggelstieg und Am Tarpenufer zu vermehrtem Falschparken, teils bewusst, teils aber auch, weil viele Autofahrer die Kennzeichnung der Parkplätze nicht verstehen, bzw. sie wegen der unübersichtlichen Gestaltung ignorieren. Nachdem dieser Zustand offensichtlich geduldet wurde, hat sich die Situation in den letzten Monaten extrem verschärft. So sind die eingerichteten Querungen zu den Haupteinkaufszeiten oder während des Wochenmarktes fast durchgehend zugeparkt. Für Rollstuhlfahrer ist es damit nur schwer möglich, die Fahrbahn gefahrlos zu überqueren. Neben dem zeitweise bis direkt an die Bankfiliale hin vollgeparkten Platz vor der Deutschen Bank stehen die Fahrzeuge regelmäßig kreuz- und quer auf den Gehwegen (beispielhaft einige Fotos anbei). Ein schnelles Eingreifen scheint vor diesem Hintergrund nötig. Bevor wir aber eigene Vorschläge in den Ausschuss tragen, möchten wir abfragen, ob die Verwaltung die geschilderten Zustände als Problem erkannt hat und wie sie die Probleme lösen will.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Norbert Pranzas

Anhang

Aktuelle Fotos zur Situation am Schmuggelstieg



April 2013 - Zugeparkter Blindenstreifen  
Beidseitig zugeparkter Blindenstreifen

April 2013 -



März 2013 - Zugeparkter Gehweg  
2013 - Am Tarpenufer, zugeparkt

Februar



März 2013 - Hier sind nicht nur Fenster blind!